Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 87.

(744—1) Nr. 5672.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex. Vosu von Sello bei Pance die executive Versteigerung der dem Martin Kramer von Sello bei Pance gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gemeinde Lipoglou Urb.-Nr. 61, Rct.-Nr. 6 vorkommenden Realität pto. 500 fl. c. s. c., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. März 1867.

(763—1) Nr. 681.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Petrončič von Pečice gegen Maria Urana von Pečice wegen aus dem Vergleiche vom 9. September 1865, Z. 1997, schuldiger 128 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Mariathal sub Rctf.-Nr. 4 und 3 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 430 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. Mai,
11. Juni und
12. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 21ten März 1867.

(790—1) Nr. 59.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Krisper von Krainburg wegen nicht eingehaltenen Licitationsbedingnissen in die executive Relicitation der von Helena Kußmann erstandenen Sechstelhube sub Urb.-Nr. 515 des Grundbuches der Herrschaft Weißenfels gewilliget und hiezu nur Eine Tagsatzung auf den

16. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der h. o. Amtskanzlei mit dem Bemerken bestimmt worden, daß die relicitirte Realität um den letzthinnigen Meistbot von 3500 fl. werde ausgerufen und nach Maßgabe der Anbote auch selbst unter dem Schätzungswerthe auf Gefahr und Kosten der Helena Kußmann an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Relicitationsbedingnisse können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Kronau, am 16. Februar 1867.

(701—1) Nr. 983.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Fortuna von Gottschee gegen Andreas Kraker von Nesselthal in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tomo 13, Fol. 1811 gelegenen Realität in Nesselthal sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 950 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

7. Mai l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei obiger Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 24. Februar 1866.

(795—1) Nr. 825.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Barbara Stražar von Preserje, Executionsführerin, gegen Primus Stražar von Preserje, Executt, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. Juli 1863, Z. 2049, schuldiger 75 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 487 vorkommenden Halbhube zu Preserje Nr. 5, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 980 fl. 30 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Mai,
17. Juni und
17. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 26ten Februar 1867.

(769—1) Nr. 1294.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stalcer von Büchel gegen Mathias Grahek von Petersdorf wegen aus dem Vergleiche vom 21. Mai 1862, Z. 2170, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub Rect.-Nr. 774 und Urb.-Nr. 693 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 180 fl. ö.W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Mai,
15. Juni und
15. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 6. März 1867.

(788—1) Nr. 714.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Lack als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 28. April 1866, Z. 1428, in der Executionssache des Herrn Matthäus Ferlan von St. Martin gegen Josef Moll von Godeschitz bewilligte executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, daselbst liegenden, im Grundbuche Herrschaft Lack sub Urb.-Nr. 2565 vorkommenden, gerichtlich auf 2672 fl. 80 kr. bewertheten Hube und der auf 134 fl. bewertheten Fahrnisse über Ansuchen des Herrn Executionsführers auf den

29. April,
25. Mai und
28. Juni 1867,

früh 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze reassumirt wurde, daß die Realität wie die Pfandstücke nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Lack als Gericht, am 5. März 1867.

(794—1) Nr. 1090.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bregar von Brine gegen Josef Kurent von Stebalija wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. August 1865, Z. 2725, schuldiger 65 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wildenegg sub Urb.-Nr. 191 vorkommenden, zu Stebalija sub Haus-Nr. 29 liegenden Realität sammt Zugehör, im gerichtlich erhobenen Sätzungswerthe von 559 fl. 30 kr. ö. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Mai,
17. Juni und
17. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungspratokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten März 1867.

(759—1) Nr. 1503.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der Helena Gasparšič, durch deren Machthaber Blas Tomšič von Feistriz, wurde die mit dem Bescheide vom 9. Jänner 1864, Z. 52, bewilligte, auf den 6. Mai 1864 angeordnet gewesene, später sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Jacob Gerbez von Verbiza gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 184 vorkommenden, in Verbiza sub Urb.-Nr. 7 liegenden auf 1450 fl. gerichtlich geschätzten Realität, wegen aus dem intab. gerichtlichen Vergleiche vom 26. Juli 1862, Z. 4554, schuldigen 213 fl. 39 kr. c. s. c. reassumirt, und es wird zu deren Vornahme der Tag auf den

25. Mai 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei angesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 27ten März 1867.

(789—1) Nr. 2615.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Anton Ghon und Josef Lußnig von Villach wegen nicht eingehaltenen Licitationsbedingnissen in die executive Relicitation der von Helena Kußmann erstandenen Sechstel- und Drittelhube sub Urb.-Nr. 515 und 492 des Grundbuches der Herrschaft Weißenfels gewilliget und hiezu nur Ein Termin

auf den 16. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Bemerken bestimmt worden, daß die relicitirten Realitäten um den letzthinnigen Meistbot von 3500 fl. werden ausgerufen und nach Maßgabe der Anbote auch selbst unter den früheren Schätzungswerthen von 2530 fl. und 1325 fl. ö. W. auf Gefahr und Kosten der Helena Kußmann an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Kronau, am 16. Februar 1867.

(665—2) Nr. 484.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Križaj, Pfarrer von Altenmarkt, nom. der Filialkirche St. Crucis ob Podlaas gegen Bartholmä Vidmar von Laas wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1862, Z. 1996, schuldiger 157 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Laas sub Urb.-Nr. 214, 215 und 216 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 387 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Mai,
7. Juni und
6. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 2. Jänner 1867.

(703—2) Nr. 1478.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Roschiz von Nesselthal gegen Mathias und Maria Stalzer von Reichenau Nr. 12 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. Juli 1866, Z. 5517, schuldiger 215 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tomo 14, Fol. 1993 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

8. Mai,
8. Juni und
9. Juli 1867,

jedesmal Vormittags nm 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottsche als Gericht, am 4. März 1867.

Durch die Apotheke des Herrn **W. Mayer** in **Laibach** kann **stets echt** bezogen werden:

K. k. concess. Kornenburger Viehpulver

als bestbewährtes Präservativ-Mittel gegen **Viehkrankheiten** und **Viehseuchen.**

K. k. priv. Restitutions-Fluid für Pferde,

gegen **Gicht, Rheumatismen, Lähmen, Verrenkungen, Verstauchungen, Sehnen-Ausdehnungen, Steifheit** der **Füße** ꝛc. bei **Pferden.** Preis einer Flasche **1 fl. 40 kr.** ö. W.

K. k. priv. Rattengift in Kerzenform,

bestes Mittel zur schnellen, sicheren Tödtung der **Ratten, Mäuse, Hamster** und **Maulwürfe.** Preis einer Stange **50 kr.**

Blüthenharz gegen Unfruchtbarkeit der Hausthiere

in Päckchen à **50 kr.** und à **60 kr.** (806—1)

(775—2) Nr. 6673.

Edcit

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Weinhändlers Franz Bartol von Hrib Hs.-Nr. 27.

Von dem k. k. Notar Johann Arko in Reifniz als Gerichts-Commissär werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. October 1866 ohne Testament verstorbenen Weinhändlers Franz Bartol von Hrib Haus-Nr. 27 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche den

4. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Notariatskanzlei zu Reifniz zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Reifniz, den 6. April 1867.

(743—2) Nr. 3368.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. Jänner 1864, Z. 1182, kundgemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 18ten October 1865, Z. 17565, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Mathäus Marinka gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 32 Fol. 96 vorkommenden Ganzhube im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

15. Mai 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem letzten Anhange angeordnet worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Februar 1867.

(592—2) Nr. 1453.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lucas Vorstner von Laase gegen Franz Zajc von Laase wegen aus dem superintabulirten Vergleiche vom 9. August 1866, Z. 6239, schuldigen 45 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der auf der im Grundbuche der Freisassen sub Urb.-Nr. 105 vorkommenden Realität mit dem Uebergabsvertrage vom 7. November 1865 intabulirten Entfertigung pr. 112 fl. 53 kr. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Mai,
4. Juni und
4. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 1. März 1867.

(674—2) Nr. 7637.

Erinnerung

an die unbekannten Erben des Leonhard Werli von Adelsberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Adelsberg wird den unbekannten Erben des Leonhard Werli von Adelsberg durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:

Es haben Josef Gorup und Franz Kalister von Triest, durch Dr. Bučar, gegen einen für den Nachlaß des Leonhard Werli von Adelsberg und seine allfälligen Erben aufzustellenden Curator ad actum bei diesem Gerichte eine Klage wegen schuldiger 5250 fl. angebracht und um die diesfällige Zahlungsauflage gebeten; das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes der Erbsinteressenten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Ländern abwesend sein könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Rentner Herrn Karl Gremrov zu ihrem Curator aufgestellt, welchem die Zahlungsauflage zugefertiget und mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der, für die k. k. Länder bestimmten Gerichtsordnung und beziehungsweise nach der hohen Justizministerialverordnung vom 18. Juli 1859, Nr. 130 R.-G.-B., durchgeführt werden wird.

Dieselben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß sie sich allenfalls ihrer Rechte selbst annehmen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, am 1ten Februar 1867.

(683—2) Nr. 701.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Math. Sporn von Lokarje, durch Herrn Dr. Burger, gegen Barthelmä Konc von Goriče wegen aus dem Urtheile vom 18. Jänner 1859, Z. 168, schuldiger 630 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 336 vorkommenden, zu Goriče gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2156 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

8. Mai,
7. Juni und
9. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 13. Februar 1867.

Empfehlung.

Die **Schmidt'sche Waldwollwaaren-Fabrik** in **Remda** am Thüringer Walde empfiehlt hiermit den **Gicht-** und **Rheumatismus-Leidenden** sowie allen Familien ihre Erzeugnisse angelegentlichst. Dieselben bestehen in **Unterkleidern** vom Kopf bis zum Fuße, **Waldwollwatte** zum Umhüllen kranker Glieder, sowie **Waldwoll-Oel, Spiritus** zu Einreibungen, **Extract** zu Bädern, **Kiefernadel-Balsam.** Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Gemeingut der leidenden Menschheit geworden, Tausende haben durch deren Gebrauch die ersehnte Hülfe gefunden. Ueber 100 Zeugnisse von Aerzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten.

Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen **Schmidt** bezeichnet und nur allein echt im Lager bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach. [405—8]

(601—2) Nr. 631.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Hladnik von Kirchdorf gegen Michael Logar von Oberdorf wegen aus dem Urtheile vom 21. August 1859, Z. 5334, schuldiger 194 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5515 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Mai,
7. Juni und
5. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werde.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 18. Februar 1867.

(689—2) Nr. 395.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Luzia Mozina von Freudenthal, durch den Machthaber Herrn Dr. Orel, gegen Lucas Slousa von Franzdorf, wegen aus der Cession vom 24. August 1857 und 21. April 1858 schuldiger 83 fl. 23¾ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 155 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 754 fl. 75 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Mai,
8. Juni und
10. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 12. Februar 1866.

(529—2) Nr. 6243.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Naglič von Kokric die dritte executive Feilbietung der dem Barthelmä Konc von Goriče gehörigen, im Grundbuche Stein zu Bigaun sub Rctf.-Z. 243 und Urb.-Nr. 322 und St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör auf den

7. Mai 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hieramts übertragen.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 14. December 1866.

(556—2) Nr. 727.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Arch gegen Michael Starkl von Gurkfeld wegen aus dem Vergleiche vom 20. September 1862, Z. 2518, schuldiger 2172 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Gurkfeld Urb.-Nr. 57 neu, 96 alt, Rctf.-Nr. 35 und Dom.-Nr. 163 ad Herrschaft Gurkfeld sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 7250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Mai,
4. Juni und
5. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 14. Februar 1867.

(663—2) Nr. 428.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt gegen Maria Speh von Podgora wegen aus dem Vergleiche vom 24. Jänner 1859, Z. 832, schuldiger 21 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 131 u. 132 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Mai,
4. Juni und
5. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 18. Jänner 1867.

(732—2) Nr. 1744.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 7. December 1866, Z. 7734, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Smolniker von Laake, durch Dr. Preuz, die mit Bescheid vom 7. December 1866,: Z. 7734, auf den 11. März und 11ten April 1867 angeordneten erste und zweite executive Feilbietungstagsatzung der dem Executen Josef Kuchar gehörigen, zu Schunze liegenden Realitäten als abgehalten angesehen wurden und daß es lediglich bei der

auf den 11. Mai l. J.

angeordneten dritten und letzten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten März 1867.

Zahnärztliche Anzeige.

Gefertigter, nun in Laibach im Hôtel „zum wilden Mann", 2. Stock Zim.-Nr. 3 und 4, anwesend, hält täglich von 8 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags seine zahnärztlichen Ordinationen.

Aufenthalt hier bis zum 20. d. M.

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

(802—2) Docent für Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz.

Annonce.

Am Ostermontage, d. i. am 22. d. M., findet die Eröffnung des neu concessionirten

Gasthauses zu Udmath Nr. 18

statt. — Für echte Möttlinger Weine und gute Bedienung garantirt

Laibach, den 15. April 1867.

(810—1) Anna Schuhle.

Universal-Speisen-Pulver

des ***Dr. Gölis.*** (803—1)

Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die Verdauung und Blutreinigung, auf die Ernährung und die Kräftigung des Körpers. Dadurch wird es bei täglichem (zweimaligem) und lange fortgesetzten Gebrauche zum Heilmittel für viele, selbst sehr hartnäckige Leiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Hämorrhoidalleiden aller Art, Skropheln, Kropf, Bleichsucht, Gelbsucht, alle chronischen Hautausschläge, Krebs, periodischen Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verschleimungen; es ist das einzige und radicale Mittel in der eingewurzelten chronischen Gicht und in der Tuberculose. Bei Mineral-Wassercuren leistet es sowohl vor als während des Gebrauches derselben, so wie zur Nachkur vorzügliche Dienste.

Preis einer großen Schachtel 1 fl. 26 kr., einer kleinen 84 kr. ö. W.

Depot in Laibach: bei den Herren **Albert Ramm**, Apoth.; **A. J. Kraschowitz**, Kaufmann, „zur Briefstaube." — Klagenfurt: **C. Clementschitsch; Ertl & Metzner.** — Villach: **Math. Fürst.** — Gmünd: **Josef Lasó (Joh. Maroutti.)**

Zum Schutze gegen der Gesundheit oft selbst schädliche Fälschungen, mache ich aufmerksam, daß das

echte Dr. Gölis' Speisen-Pulver

mit dem Siegel Dr. Gölis' verschlossen, meine Firma und Etiquette der Schachteln unter Markenschutz ämtlich registrirt und auch die, jeder derselben beigegebene Gebrauchsanweisung mit der Stampiglie der Buchdruckereifirma: Anton Schweiger & Comp. in Wien versehen ist.

Diejenigen Herren Abnehmer, welche hier nicht genannt vorkommen, sowie jene Herren, welche Depots zu übernehmen wünschen, werden höflichst ersucht, sich direct zu wenden an das Central-Versendungs-Depot des allein echten Speisen-Pulvers des Dr. Gölis in Wien, Stephansplatz, Zwettelhof.

Die „Ungar. medic.-chirurg. Presse" vom 16. März 1867, spricht sich über das nun seit zehn Jahren bestehende Universal-Speisen-Pulver, welches immer mehr und mehr sowohl von Aerzten als auch im Publicum Anerkennung findet, folgend aus:

Das Universal-Speisen-Pulver des Dr. Gölis hat bekanntlich seines reellen Werthes halber in den weitesten Kreisen Bürgerrecht und Anklang gefunden, bedarf somit keiner besonderen Anpreisung und berühren wir nur das mit Recht auch von ärztlicher Seite bestens empfohlene Präparat, um dasselbe neuerdings unter den verschiedenen scheinbar ähnlichen Compositionen, welche die Concurrenz jüngster Zeit zu Tage gefördert, als das vorzüglichste, wirksamste und in der Praxis sich bewährteste zu bezeichnen. Das Dr. Gölis'sche Universal-Speisen-Pulver ist als Vermittler der Stoffmetamorphose von eklatanter Wirkung, indem es die Secretion des Magensaftes befördert und leicht in die Säftemasse übergeht. Als säureti lgendes Mittel verbindet es sich mit den freien Säuren des Magens, daher seine bewährte Wirkung resultirt, wo der Verdauungsschwäche Säure in den ersten Wegen zu Grunde liegt, sowie es bei allen auf freien Säuren und Indigestion beruhenden Krankheiten und krampfhaften Uebeln des Magens und Darmcanales, wie im Allgemeinen bei Schwäche des Assimilationsprocesses mit sicherem Erfolge angewendet wird.

Bei all' den Krankheiten, wo es hauptsächlich darum zu thun ist, die Kräfte zu heben und die Ernährung zu verbessern, übt das Universal-Speisen-Pulver als diätetisches Mittel einen mächtigen Einfluß aus, und ein besonderer günstiger Vortheil desselben ist zudem, daß es in jedem Lebensalter gleich gute Dienste leistet und bei Jung und Alt Anzeige findet. In der Periode der Entwicklung und des beginnenden Alters sowie bei all' denjenigen, deren Beruf eine sitzende Lebensweise erheischt, oder welche durch Krankheiten oder Säfteverluste in der Ernährung herabgekommen sind, ist die Anwendung des in Rede stehenden Universal-Speisen-Pulvers von ausgezeichnetem Erfolge gekrönt und als hilfreiches Mittel vielfach erprobt. Das Dr. Gölis'sche Universal-Speisen-Pulver rechtfertigt somit zur Genüge die demselben auch von ärztlicher Seite gezollte Anerkennung und verdient, nach wie vor unter allen andern ähnlichen Präparaten zumeist gewürdigt zu werden.

Große Weinlicitation

bei der Herrschaft **Gonobitz** nächst der Eisenbahnstation **Pöltschach** in **Steiermark,** allwo über

2000 österr. Eimer

weißer und **rother Weine** aus den bekannt vorzüglichen **Vinarier, Rittersberger** und **Gonobitzer Weingebirgen** von den Jahren **1861, 1862, 1863, 1865** und **1866** zum Verkaufe kommen.

Die Licitation beginnt

am **2. Mai** bei den Kellern zu Schloß **Gonobitz,**

am **3. Mai** beim Keller zu **Seitzdorf.**

Am Tage der Licitation genügt der Erlag einer **à Conto-Zahlung,** der Rest des Kaufschillinges ist bei Abfuhr der Weine, welche einige Wochen in den herrschaftlichen Kellern liegen bleiben können, zu bezahlen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

[778—2] **die Güter-Direction zu Gonobitz.**

Heirats-Antrag.

Ein Witwer, 37 Jahre alt, Geschäftsmann und Besitzer eines schönen Hauses (Landtafelgut), wünscht sich mit einem soliden häuslich erzogenen Mädchen oder einer kinderlosen Witwe mit einigem Vermögen zu verehelichen. (792—3)

Schriftliche Anträge übernimmt unter der Chiffre **J. B. Nr. 70** das Zeitungs-Comptoir.

(658—3) Nr. 1066.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 29. October 1866, Z. 4809, wird im Einverständnisse beider Theile nach vorausgegangener Abgethanerklärung der beiden früheren Feilbietungen

am 31. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten executiven Realfeilbietung mit dem früheren Anhange geschritten.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten März 1867.

Farben.

Leinölfirniß und **Wasserglas-Farben** 2c. fertig zum Anstreichen, von 1 Pfund aufwärts.

Fussboden-Lacke,

Glanzlack zu 45 kr. und 70 kr., Fußbodenfarbe zu 30 kr. sammt Flasche per Zollpfund.

Copal- u. Bernstein-Lacke,

feinst und billigst.

Druckfarben,

schönste, für **Baumwoll-, Schafwoll-** und **Seidenstoffe.**

Allerfeinste Malerfarben,

garantirt, gleich den besten Düsseldorfer oder englischen, dabei namhaft billiger als diese, besonders **Krapplacke,** ganz echt und von unerreichtem Feuer.

Bestellungen direct bei der **chemischen Producten- und Farbenfabrik** von

A. Kailan & R. Gumml.

Nußdorf, Brunnengasse 118—119 bei **Wien.**

Näheres und Preislisten auf Verlangen unentgeltlich. (544—6)

Post- u. v. 1. Juni d. J. auch Telegraphen-Station.

Mineralbad Krapina-Töplitz in Croatien

Post- u. v. 1. Juni d. J. auch Telegraphen-Station.

von Bad **Rohitsch** drei, der **Südbahnstation Pöltschach** fünf und der **Steinbrück-Sisseker-Bahnstation Zapresić** drei Stunden entfernt,

eröffnet seine Saison am 1. Mai.

Die sehr wasserreichen, eine Temperatur von 26—35° R. habenden Quellen, deren Wirkung bei Gicht, Rheuma und deren Folgekrankheiten noch von keiner bisher bekannten Quelle übertroffen ist, sind noch besonders bei Nervenleiden, bei Krankheiten der Haut, der Schleimhäute und bei Wundprocessen als bewährt angezeigt.

Die neuerbauten **Bassin-, Separat-** und **Wannen-Bäder,** comfortabel und theilweise elegant eingerichtete Wohnungen, neuer prachtvoller **Cursalon,** schöne **Speise-, Kaffee-** und **Billard-Salons,** gute Restauration, **Table d'hote,** stabile **Curmusik, Bälle, Concerte, Zeitungen, Leihbibliothek, Parkanlagen** 2c. 2c. gewähren den p. t. Gästen den wünschenswerthen **Comfort.**

Vom **1. Mai** an tägliche **Postverbindung** mit unbeschränkter **Passagiers-Aufnahme** zwischen hier und der Bahnstation **Pöltschach.** Abfahrt vom **Curorte** 7 Uhr Morgens, von **Pöltschach** 9¾ Uhr Morgens. Fahrpreis pr. Person incl. 40 Pfd. Gepäck 3 fl., Zimmer von 70 kr., einzelne Betten von 20 kr. und Bäder von 4 kr. aufwärts.

Auskünfte, Quartiere sowie **Fahrgelegenheiten** besorgt die **Direction,** das **Aerztliche Dr. D. Bancalari,** Badearzt hier.

Krapina-Töplitz im April 1867.

[779—2] **Die Direction.**

Anempfehlung.

Dem verehrten p. t. Publicum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich hier im **Stroy'schen Hause** am **Hauptplatze Nr. 9** eine

Bäckerei

errichtet habe und **Luxus-, Weiß-** und **Kornbrot** jeder Gattung erzeuge.

Den vorhin am neuen Markt betriebenen **Mehlverschleiß** habe ich ebenfalls in obiges Haus übertragen.

Preßgerm ist täglich frisch bei mir zu bekommen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

(798—2) **Andreas Dolliner.**

Börsenbericht.

Wien, 13. April. Die Stimmung freundlicher und alle Papiere zur merklich höheren Notiz gehandelt, indeß Devisen und Valuten zu weichenden Coursen abgegeben wurden. Geld flüssig. Geschäft beschränkt.

Oeffentliche Schuld.

	Geld	Waare
In ö. W. zu 5pCt. für 100 fl.	53.75	54.—
In österr. Währung steuerfrei	58.75	58.90
⅕ Steueranl. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	90.25	90.50
⅕ Steueranl. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	87.50	87.75
Silber-Anlehen von 1864	76.—	77.—
Silberanl. 1865 (Frcs.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	79.—	80.—
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	67.30	67.50
„ „ „ Apr.-Coup. „ 5 „	67.20	67.30
Metalliques „ 5 „	57.25	57.50
detto mit Mai-Coup. „ 5 „	58.75	59.—
detto „ 4½ „	50.50	51.—
Mit Verlos. v. J. 1839	135.50	136.—
„ „ „ „ 1854	72.—	72.50
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	82.—	82.20
„ „ „ „ 1860 „ 100 „	87.50	88.—
„ „ „ „ 1864 „ 100 „	75.90	76.—
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.	18 —	18.50
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entl.-Oblig.	
Niederösterreich zu 5%	86.—	87.—
Oberösterreich „ 5 „	88.—	89.—
Salzburg zu 5%	86.—	87.—
Böhmen „ 5 „	88.—	—.—
Mähren „ 5 „	86.25	86.75
Schlesien „ 5 „	88.—	89.—
Steiermark „ 5 „	87.50	88.—
Ungarn „ 5 „	69.25	69.75
Temeser-Banat „ 5 „	69.—	69.50
Croatien und Slavonien „ 5 „	73.—	74.—
Galizien „ 5 „	67.—	68.—
Siebenbürgen „ 5 „	65.75	66.25
Bukovina „ 5 „	66.—	66.25
Ung. m. d. V.-C. 1867 „ 5 „	67.50	68.—
Tem. B. m. d. V.-C. 1867 „ 5 „	66.25	66.50

Actien (pr. Stück).

	Geld	Waare
Nationalbank (ohne Dividende)	705.—	707.—
K. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1605.—	1610.—
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	168.—	168.20
N. ö. Escom.-Ges. zu 500 fl. ö. W.	608.—	612.—
S.-E.-G. zu 200 fl. CM. o. 500 Fr.	195.70	195.90
Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. CM.	130.50	131.—
Süd.-nordd. Ver.-B. 200 „ „	118.—	118.50
Süd. St.-, l.-ven. u. z.-i. E. 200 fl.	193.—	193.50
Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. CM.	206.—	206.50
Böhm. Westbahn zu 200 fl.	144.50	146.—
Oest. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl. CM.	461.—	463.—
Oesterreich. Lloyd in Triest 500 fl. CM.	175.—	180.—
Wien. Dampfm.-Actg. 500 fl. ö. W.	470.—	480.—
Pester Kettenbrücke	390.—	400.—
Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	90.—	91.—
Lemberger Cernowitzer Actien	175.50	176.50

Pfandbriefe (für 100 fl.)

	Geld	Waare
National-bank auf C. M. 10jährige v. J. 1857 zu 5%	105.—	—.—
National-bank auf C. M. verlosbare 5 „	94.75	95.—
Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 „	90.15	90.35
Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5½ „	86.25	86.75
Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber	104.—	105.—

Lose (pr. Stück.)

	Geld	Waare
Cred.-A. f. H. u. G. z. 100 fl. ö. W.	121.75	122.25
Don.-Dmpfsch.-G. z. 100 fl. CM	86.—	88.—
Stadtgem. Ofen „ 40 „ ö. W.	25.50	26.—
Esterhazy „ 40 „ CM.	85.—	90.—
Salm „ 40 „ „	30.—	31.—
Pallffy „ 40 „ „	25.—	26.—
Clary zu 40 fl. CM.	25.50	26.—
St. Genois „ 40 „ „	23.—	24.—
Windischgrätz „ 20 „ „	18.—	19.—
Waldstein „ 20 „ „	22.—	23.—
Keglevich „ 10 „ „	14.25	14.75
Rudolf-Stiftung 10 „ „	11.50	12.—

Wechsel. (3 Monate.)

	Geld	Waare
Augsburg für 100 fl. südd. W.	110.50	110.80
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	110.80	111.20
Hamburg, für 100 Mark Banko	98.50	98.80
London für 10 Pf. Sterling	132.—	132.50
Paris für 100 Franks	52.50	52.70

Cours der Geldsorten

	Geld	Waare
K. Münz-Ducaten	6 fl. 23 kr.	6 fl. 24 kr.
Napoleonsd'or	10 „ 56 „	10 „ 57 „
Russ. Imperials	10 „ 80 „	10 „ 85 „
Vereinsthaler	1 „ 96 „	1 „ 97 „
Silber	129 „ 75 „	130 „ — „

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung: 86 Geld, 88 Waare.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.